



mein-
SPRUNGBRETT

www.mein-sprungbrett.de

Auf dem Sprung in die berufliche Zukunft



**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de
**HOHENLOHER
ZEITUNG** **KRAICHGAU
STIMME**
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Tipps zum Job-Einstieg

Ein Karriere-Coach erklärt, worauf es beim Start ins Berufsleben ankommt. **Seite 2**

Gap Year: Ein Jahr in der Ferne

Judith (19) und Jonas (21) erleben eine Zeit voller Abenteuer im Ausland. **Seite 8**

Technisches Denken gefragt

Nicole Keppele erklärt, welche Fähigkeiten zum Beruf Mechatroniker gehören. **Seite 12**

Editorial

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

ihr steht am Ende eurer Schulzeit und fragt euch, welcher Pfad der richtige für euch ist? Die Frage nach der Zukunft kann ganz schön anspruchsvoll sein. Besonders, wenn es darum geht, eine Entscheidung zu treffen, die eure berufliche Laufbahn prägt. Von Ausbildungen über Studiengänge bis zu Praktika – wir zeigen euch viele Wege auf, um euren Traumjob zu finden. Jeder eurer Schritte führt euch zu neuen Erfahrungen. Und die sind keine Stolpersteine, sondern Sprungbretter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Aleyna Cumart

„Sei kein Oberlehrer“

Karriere-Coach erklärt die Fehler im neuen Job oder der Ausbildungsstelle

Früher oder später kommt für jeden der Moment, in dem man die Schule oder Universität hinter sich lässt. Der Job ist eine Umgebung mit eigenen Regeln. Karriere-Coach Stefan Kozole erklärt, was für den Start in den Beruf wichtig ist.

Herr Kozole, erster Tag im Job oder in der Ausbildung – was gilt es zu beachten?

Kozole: Sei pünktlich. Sei am besten zehn Minuten eher da, dann kannst du dich vorbereiten, noch mal die Toilette aufsuchen, durchatmen. Ein zweiter Tipp – angemessen gekleidet kommen. Ja, Streetwear ist toll, wenn du in deiner Clique unterwegs bist. Aber das passt nicht in die Arbeitswelt hinein.

Was ist angemessene Kleidung?

Kozole: Wir sprechen heute eher von Business Casual. Das ist im Regelfall saubere Kleidung mit gedeckten Farben, die nicht von oben bis unten mit Logos bedruckt ist. Man kann ein Polohemd tragen oder eine Bluse und eine normale Jeans. Schau dir an, was die anderen



Stefan Kozole arbeitet als Karriere-Coach. Foto: privat

tragen. Im Business gilt: beim ersten Eindruck lieber leicht overdressed als underdressed.

Wie verhält man sich am besten?

Kozole: Beobachte und stelle Fragen. Es ist völlig normal, als Neuling Fragen zu stellen. Vermeide dabei, dich als Oberlehrer zu präsentieren. Ihr habt gerade mit eurem Studium eine exzellente Ausbildung abgeschlossen. Dennoch habt ihr noch keine Erfahrung mit den besonderen Abläufen in diesem Unternehmen. Daher könnte euer gut gemeinter Ratschlag am ersten Tag als arrogant wahrgenommen werden.

Wie viel private Infos sollte man gegenüber Kollegen preisgeben?

Kozole: Teilweise sind junge Leute sich nicht darüber im Klaren, wie viele persönliche Informationen sie bereits über ihr Leben offenbart haben. Sie sind stark in die digitale Welt eingebunden. Obwohl es Urteile gibt, die es Arbeitgebern verbieten, private Profile zu durchstöbern, kann man vermuten, dass es einige dennoch tun. Es ist wahrscheinlich, dass dabei auch mal auf dein Facebook-, Tiktok- oder Instagram-Profil geschaut wird. Mein Rat ist immer, anderen nur so viel über sich selbst zu offenbaren, wie unbedingt notwendig ist.

Sollte ich Bescheid sagen, wenn ich überfordert bin?

Kozole: Das ist ein schmaler Grat. Du bist eingestellt worden, um eine gewisse Arbeitsleistung zu erbringen. Aber dein theoretisches Fachwissen aus der Ausbildung und dem Studium reicht oft nicht aus. Dafür braucht es die Umsetzungskompetenz. Wenn du dich mit etwas schwertust, biete direkt eine Lösung an, die die Überfor-

derung auflösen könnte. Was Unternehmer gar nicht haben möchten, sind diese Problem-menschen, für die alles ein Problem ist, aber die keine Lösungen bringen.

Wie wehre ich mich gegen unfaire Zwischen-Beurteilungen?

Kozole: Sei stets auf einen nicht optimalen Verlauf vorbereitet. Die Bewertung musst du nicht unterschreiben. Du kannst sie auch ablehnen. Der Betriebsrat ist auch eine gute Anlaufstelle.

Theresa Heil



Coaching-Manufaktur

Stefan Kozole arbeitete lange in internationalen Konzernen in **Führungspositionen**. Die Firma Cotur – Die Coaching Manufaktur gründete er 2015. Hier bietet er Coachings zu Führungskräfteentwicklung und **Karriereentwicklung** an. **hei**

Voll automatisch

Bei uns geht deine Karriere steil!

Wir sind führender Anbieter für vollautomatisierte Lagerlösungen und Materialflusssysteme.

Duales Studium:

- Elektrotechnik (m/w/d)
- Service Engineering (m/w/d)
- Internationales Technisches Projektmanagement (m/w/d)
- Internationales Technisches Vertriebsmanagement (m/w/d)
- Maschinenbau (m/w/d)

Ausbildung:

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)

Jetzt
bewerben!
kardex.com

Wir freuen uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: bewerbung.mlog@kardex.com

Bei Fragen steht dir gerne Nadine Schlimgen unter
Tel. +49 7139 / 4893 - 479 zur Verfügung.

kardexmlog



Impressum

Redaktion:
Alexander Schnell
(verantwortlich)

Mitarbeit:
Marie Provencal,
Laura Bernert,
Aleyna Cumart,
Paul Glaser,
Ben Ferdinand,
Theresa Heil

Anzeigen:
Martin Küfner
(verantwortlich)

Titelseite:
HSt-Redaktionsgrafik

Layout:
Michael Dauenhauer,
Christopher Dieterich

Verlag:
Heilbronner Stimme
GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn

Druck:
Stimme Druck
GmbH & Co. KG
Austraße 50
74076 Heilbronn

Vom Schulalltag ans Mikrofon

Ein Freiwilliges Soziales Jahr ist auch im Bereich Kultur möglich: Ein Besuch beim Radio Sthörfunk

Raus aus der Schule und rein in die eigene Radiosendung? Das geht – und zwar mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Bereich Kultur. Dafür haben sich sowohl die 19-jährige Sina Burkhardt als auch die 19-jährige Kathleen Günther entschieden.

Beide haben im September 2023 ihr FSJ beim Radio Sthörfunk in Schwäbisch Hall begonnen. Sina Burkhardt wohnt in Schnelldorf und pendelt täglich nach Schwäbisch Hall. Kathleen Günther ist für das FSJ sogar aus dem Schwarzwald umgezogen: „Ich wollte gerne das erste Mal ausziehen. Das war mir wichtig.“ Beide hatten davor noch keine Radioerfahrung – und trotzdem ging es am ersten Tag direkt ans Mikrofon: „Wir wurden interviewt und mussten in die Sendung unsere Lieblingssongs mitbringen“, erzählt Kathleen Günther.

Zusammen moderieren sie von Montag bis Freitag das Mittagsmagazin, den „Sthörmelder“. Jeden Tag von 12 bis 13 Uhr sind sie auf Sendung, inhaltlich sind sie in der Gestaltung ziemlich frei. „Alles, was uns



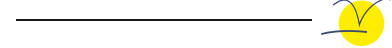
Sina Burkhardt (links) und Kathleen Günther im Studio beim freien Radio Sthörfunk.
Foto: Marie Provencal

persönlich interessiert und was wir spannend finden, darf da rein“, sagt Sina Burkhardt. Auf einen regionalen Bezug achten sie aber dennoch. Auch wenn sie bereits seit fünf Monaten dabei sind, ins Mikrofon zu sprechen, bleibt es für Kathleen Günther trotzdem aufregend: „Klar, es wird routinierter, aber die Aufregung ist bei mir trotzdem noch da. Das ist immer noch ein kleines Highlight.“

Damit von 12 bis 13 Uhr alles glatt läuft, besteht der Vormittag der FSJlerinnen zum großen Teil daraus, die Sendung vorzubereiten. Nachmittags fallen Dinge wie Öffentlichkeitsarbeit

und Social Media an, aber auch das Verteilen der neuen Sendepäne in der Stadt.

Die Frage, was die beiden an der Arbeit im Radio am meisten schätzen, ist für sie nicht so einfach: „Eigentlich alles“, sagt Sina Burkhardt nach kurzem Überlegen. Kathleen Günther sieht das genauso und erklärt



Über den freien Sender in Schwäbisch Hall

Der Radiosender Sthörfunk ist ein **nichtkommerzielles** Radio in Schwäbisch Hall. Die über 64 verschiedenen Sendungen werden von ehrenamtlichen Redakteuren organisiert. Grundsätzlich kann dort jeder mitmachen,

der das Medium Radio einmal ausprobieren möchte. Der Sthörfunk ist ein **Verein** und finanziert sich aus Spendengeldern und Mitgliedsbeiträgen sowie zu einem kleinen Teil aus GEZ-Geldern. **mjp**

warum: „Unser Alltag ist nie ganz gleich und dadurch macht wirklich das ganze FSJ so Spaß.“

Aus Fehlern lernen Einen neuen Alltag, beziehungsweise einen Arbeitsalltag kennenzulernen, war für die Abiturientinnen ein Grund, sich für ein FSJ zu entschei-

den. „Ich fand die Idee schön, dass man einfach mal ein Jahr etwas komplett anderes macht, auch ohne den Gedanken, das beruflich weiter machen zu müssen“, sagt Sina Burkhardt. In welche Richtung es für sie danach weitergehen soll, wissen beide noch nicht. *Marie Provencal*

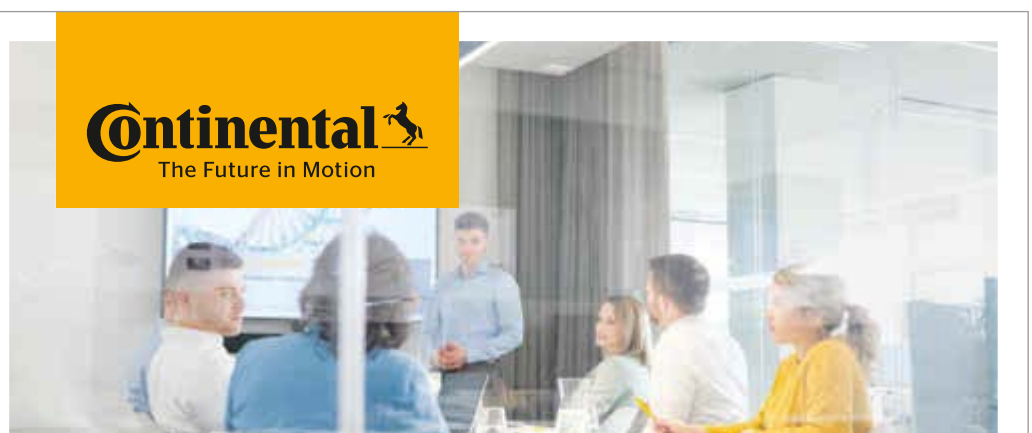


DAS EIGENE DING UND TEAM-SPIRIT

#ausbildung2024
#dualesstudium2024

Deine Ideen sind gefragt. Mach dein Ding bei uns und bewirb dich für eine Ausbildung oder ein Duales Studium.

FORCH



Continental
The Future in Motion

STARTBEREIT FÜR DICH

Herausforderungen gemeinsam meistern: Deine Ausbildung oder Dein duales Studium bei Continental am Standort Weißbach

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/divers)

- › Industriekaufmann
- › Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation
- › Kaufmann im E-Commerce
- › Fachlagerist
- › Fachkraft für Lagerlogistik
- › Kunststoff- und Kautschuktechnologe
- › Maschinen- und Anlagenführer
- › Industriemechaniker
- › Elektroniker für Betriebstechnik

DUALE STUDIENGÄNGE (m/w/divers)

- › Maschinenbau – Kunststofftechnik
- › Angewandte Chemie

Bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsstart 2024 und gestalte mit Deinen Ideen die Zukunft!

Konrad Hornschuch AG

Personalmanagement
Christine Dukart | Tel. 07947 81-8465
bewerbung-weissbach@continental.com
ausbildung.continental-jobs.de



**LET
YOUR
IDEAS
SHAPE
THE
FUTURE**

Viel Geduld gefragt

Karoline Reiter begleitet als angehende Erzieherin Kinder bei ihrer Entwicklung

Als Erzieherin begegnet man ständig Herausforderungen. „Streitigkeiten untereinander zu klären und zu trösten, kann viel abverlangen. Als Erzieherin braucht man vor allem Geduld“, sagt Karoline Reiter. Wichtig sei, den Kindern Grenzen zu setzen, damit ein harmonischer Alltag herrscht. „Empathie ist auch sehr wichtig, um sich in die Kinder hineinzusetzen.“

Karoline ist im Anerkennungsjahr ihrer Ausbildung in der Kindertagesstätte Abenteuerland in Untereisesheim. Sie arbeitet im Krippenbereich, die Kinder sind zwischen einem halben Jahr und drei Jahren alt. „Ich bin über die Webseite auf den Kindergarten aufmerksam geworden. Auf Instagram habe ich mir dann angeschaut, was mit den Kindern unternommen wird, und habe mich daraufhin beworben.“



Die angehende Erzieherin Karoline Reiter begleitet gerne die Entwicklung von Kindern. Foto: Paul Glaser

Arbeitstag Ein typischer Arbeitstag als Erzieherin beginnt um 7.15 Uhr. Die Kinder kommen zwischen 7.30 und 9 Uhr, werden an der Tür von den Erzieherinnen begrüßt und zum Frühstück begleitet. Danach ist der Morgenkreis. Es werden Lieder gesungen oder Fingerspiele gespielt und es wird besprochen, was den Tag über an-

steht. Nach dem Morgenkreis dürfen die Kinder spielen. Hat ein Kind Geburtstag, wird dieser gefeiert. Anschließend ist eine Wickelrunde, währenddessen dürfen die Kinder weiter spielen. Dann geht es zum Mittagessen und im Anschluss zum Schlafen. „Es ist alles sehr getaktet in der Krippe.“ Die Kinder dürfen so lange schlafen

wie sie wollen, bevor sie wieder abgeholt werden.

„Das Arbeitsklima ist sehr gut. Ich komme mit allen Kollegen super klar, und sie sind immer hilfsbereit.“ Im Abenteuerland gefällt es ihr gut, nach ihrer Ausbildung soll sie übernommen werden. Reiter kann die Ausbildung allen empfehlen, die gerne mit Kindern arbeiten und sie geduldig bei ihrer Entwicklung begleiten wollen.

Im ersten Ausbildungsjahr sind angehende Erzieherinnen ein Mal in der Woche in der Einrichtung und den Rest in der Berufsschule. Im zweiten und dritten Jahr haben sie nur Unterricht. In dieser Zeit verdienen sie bei der klassischen Erzieherausbildung kein Geld, können jedoch Bafög beantragen. Für die Auszubildenden ist geregelt, dass sie das Geld nicht zurückzahlen müssen und alle einen Anspruch darauf haben.

Das vierte und letzte Jahr, das Anerkennungsjahr, steht ganz im Zeichen der Praxis. Die Auszubildenden sind das Jahr über im Kindergarten. *Paul Glaser*



Tarifvertrag

Die Höhe des **Ausbildungsgehalts** ist vertraglich geregelt. Bei der Kindertagesstätte Abenteuerland legt beispielsweise der Tarifvertrag fest, dass im **Anerkennungsjahr** etwa 1300 Euro netto bezahlt werden. Nach ihrem Anerkennungsjahr verdient Karoline Reiter als Erzieherin in Untereisesheim ungefähr 3500 Euro brutto. **pag**

TOBSTEEL

Wir bilden aus (m/w/d):

- ▶ Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement
- ▶ Kaufmann für IT-Systemmanagement
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Fachlagerist/-in

Benefits für unsere Azubis:

- ▶ Mentorenbetreuung
- ▶ Azubi-Kennenlertage
- ▶ 30 Tage Urlaub
- ▶ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ▶ Firmenfeiern

Der Check-in in deine Zukunft:

Wir sind ein sehr junges und dynamisches Unternehmen mit flachen Organisationsstrukturen, so dass unsere Azubis von Anfang an aktiv in den Unternehmensprozess integriert werden.

Daher ist eine Ausbildung bei TOBSTEEL in Öhringen garantiert alles – außer langweilig!

MORE THAN STANDARD

TOBSTEEL GmbH

Lisa Schwaderer
personal@tobsteel.com
Rudolf-Diesel-Str. 8
74613 Öhringen
T: +49 7941 6073-0

www.tobsteel.com

Stimme Mediengruppe

Stimme
#Azubienteam

Lust auf eine kommunikative Ausbildung in der Welt der Medien?

Bewirb dich bei der Stimme Mediengruppe!

Ausbildung (m/w/d):

- Medienkaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Mechatroniker

Duales Studium (m/w/d):

- Dienstleistungsmanagement – Media, Vertrieb & Kommunikation (B.A.)
- Dienstleistungsmanagement Consulting & Sales (B.A.)
- Digital Commerce Management (B.A.)

HEILBRONNER STIMME

echo

Stimme Logistik

Folge uns auf
@stimme.mediengruppe

Informiere dich jetzt:
stimme-mediengruppe.de/karriere

Unterwegs nach Stellen suchen: jobstimme.de ist für Smartphones optimiert.

SCHWARZ



#GemeinsamMitUns

Deine Zukunft:
Vielfältig. Nachhaltig. Sicher.

Unsere Ausbildungs- und dualen Studienplätze
für deinen Start in 2024!



Bei Lidl im Verkauf, in der Logistik oder der Verwaltung sowie den spannenden Einsatzbereichen hinter den Kulissen, z. B. Einkauf, Bau- und Immobilienbereich, Marketing oder in der IT u. v. m. Informationen unter jobs.lidl.de/schueler



Bei Kaufland in der Filiale, in der Logistik oder im Fleischwerk sowie in weiteren Bereichen wie Bau und Immobilien, Einkauf und Beschaffung, Verwaltung, Personal, IT, Marketing und Kommunikation. Informationen unter kaufland.de/schueler



Bei PreZero in den Bereichen GreenCycle, International Operational Functions, OutNature und PreZero Dual. Informationen unter jobs.prezero.com



Bei den Schwarz Digits in den Bereichen IT, Digitalisierung, Cloud-Services, Cyber Security und E-Commerce. Informationen unter schwarz-digits.de



Bei den Schwarz Dienstleistungen in den Bereichen Beschaffung, Gastronomie, Immobilien, IT, Mobilität, Technik, Verwaltung und Personal. Informationen unter jobs.schwarz/schueler



Weitere Informationen findest du unter berufseinstieg.schwarz

Wir bilden aus!

ÜBER
60 JAHRE
ERFHRUNG

STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

WWW.REVISA.DE

STANDORT NECKARSULM
Heiner-Fleischmann-Str. 6
74172 Neckarsulm
+49 (0) 7132 958-0

STANDORT ÖHRINGEN
Zum Hasensprung 12
74613 Öhringen
+49 (0) 7941 9488-0



jobstimme.de

**mein-
SPRUNGBRETT**

Der Berufe-Check

Die 27/5 Berufsorientierung, ganz ohne Anmeldung!

Klick dich durch 27 Fragen zu deinen Interessen und Stärken in maximal 5 Minuten.

Der ideale Start
für deine Berufs-
orientierung!



www.mein-sprungbrett.de/berufe-check

How to: Bewerbung auf Englisch

Diese Unterschiede gibt es in anderen Ländern – Einiges ist dennoch gleich

Eine Bewerbung in englischer Sprache formulieren? Total normal für Jobs im Ausland oder bei internationalen Firmen. Auch wenn Bewerber die Sprache gut beherrschen, kann es bei Formalitäten Stolperfallen geben. Denn diese unterscheiden sich durchaus von denen in Deutschland. Es genügt also nicht, den deutschen Lebenslauf einfach zu übersetzen.

Der größte Unterschied dürfte sich beim Anfügen von Zeugnissen auf tun. Das werde in anderen Ländern nicht in der Bewerbung, sondern erst im zweiten oder dritten Schritt erwartet, erklärt Matthias Rauhut von der Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), die zur Bundesagentur für Arbeit gehört. „Dagegen wird Wert auf Referenzen gelegt.“ Dabei handelt es sich um Kontaktdaten von Personen, die vom Werde-

gang des Bewerbers berichten können. Das können ehemalige Arbeitgeber, Professoren oder Kunden sein, die mit vollem Namen, Funktion und direktem Kontakt angegeben werden.

Ansprechpartner Mindestens zwei Referenzen sollten angegeben werden. Dennoch gilt laut Rauhut: „Lieber keine Referenzen als schlechte.“ Möglich sei auch durch Referenzen aus Vereinen, in denen man aktiv war, zu glänzen. „Das zeigt: Ich bin teamfähig und habe soziales Engagement“, sagt Rauhut. Wichtig: Die Personen immer fragen, ob sie genannt werden wollen und Auskunft geben können. Denn es ist unprofessionell, wenn ein künftiger Chef sich meldet und keiner etwas über den Bewerber sagen kann.

Während in Deutschland Referenzen nicht verbreitet sind,

gibt es Angaben, die anderswo unüblich sind – und manchmal zur Aussortierung der Bewerbung führen. Daten wie Alter, Geschlecht, Familienstand, Nationalität und Religion sowie Bilder des Bewerbers sind in vielen Ländern nicht erwünscht. Beispielsweise in Großbritannien sei das ein absolutes No-Go, sagt Matthias Rauhut.

Überall gleich So unterschiedlich einige Inhalte auch sein mögen, manche Anforderungen sind überall gleich. Auf Rechtschreibung und formelle Sprache wird in jedem Land



Wer im Ausland arbeiten will, sollte sich mit den Gegebenheiten im Land auseinandersetzen.

Foto: Rawpixel.com/stock.adobe.com

geachtet. Außerdem werden auch englische Bewerbungen möglichst an den direkten Ansprechpartner in der Firma adressiert. Rauhut betont, dass die klassischen Fragen für jede Bewerbung relevant seien. Die Antworten darauf sollten also in jeder Bewerbung zu finden sein: Wer bin ich? Woher komme ich? Wofür bewerbe ich mich? Welche Qualifikation habe ich? Was ist mein Bezug zum Unternehmen? Wie bin ich auf die Stelle aufmerksam geworden? Wie kann man mich kontaktieren?

Laura Bernert

Mit Weiterbildungen hoch hinaus

Als Meister, Fachwirt oder Techniker bieten sich nach der Ausbildung viele Chancen



Für Kfz-Mechatroniker gibt es diverse Weiterbildungsmöglichkeiten, auch im kaufmännischen Bereich. Foto: Industrieblick/stock.adobe.com

auch Pfleger können sich zum Fachwirt in der Richtung Organisation und Führung weiterbilden. Techniker haben die Möglichkeit im Vertrieb, Einkauf, Außen- oder Innendienst, tätig zu werden. Daneben können sich Techniker auf Ingenieursstellen bewerben, erklärt Thomas. Denn alle Auf-

stiegsweiterbildungen werden mit Bachelorabschlüssen gleichgesetzt. „Das ganze System ist durchlässiger geworden“, sagt Thomas. Nach drei Jahren Berufserfahrung könne man im eigenen Fachbereich studieren. Je nach Uni können Aufnahmeprüfungen und Gespräche nötig sein. Aus

ihrer Erfahrung als Berufsberaterin weiß Thomas, dass viele Lehrlinge während der Ausbildung über weitere Schritte nachdenken. Wer sich letztlich für eine Aufstiegsweiterbildung entscheide, reduziere zwar häufig die Arbeitszeit, ganz aufhören zu arbeiten, tun sie aber nicht. Viele seien froh um den Austausch mit Kollegen und die stetige Auseinandersetzung mit dem Sachverhalt, berichtet die Beraterin.

Kosten Finanziell entstehe kein Nachteil, denn durch Aufstiegs-Bafög werden laut Thomas einkommens- und vermögensunabhängig bis zu 75 Prozent der Fortbildungskosten bezuschusst. Ihr Fazit: „Man muss nicht mit dem Studium starten. Eine Ausbildung ist nicht das Ende der Fahnenstange.“

Laura Bernert

Für unser Büro in Talheim suchen wir ab dem 1. September 2024

Auszubildender Industriekaufmann (m/w/d)

Während der 3-jährigen Ausbildungszeit lernst du den Aufbau unseres Unternehmens kennen und durchläufst die relevanten Abteilungen um praktische Fähigkeiten zu erwerben, dazu gehören beispielsweise...

- Einkauf: Angebote einholen, Lieferantenauswahl und Bestellungen tätigen
- Vertrieb: Auftragsbearbeitung, Preiskalkulationen und Angebote für Kunden erstellen
- Rechnungswesen: Eingangsrechnungen und Geldeingänge buchen und verwalten
- Produktion: Materialschulung, Optimierung der Aufträge, Wareneingänge prüfen

Was solltest du mitbringen?

- Guter Realschulabschluss, besser noch eine gute Hochschulreife
- Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge
- Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit und gute Kommunikationsfähigkeit
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Führerschein Klasse B

Was bieten wir dir?

- Leistungsgerechte Ausbildungsvergütung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Eine umfassende Ausbildungsbetreuung
- Angenehme Arbeitsatmosphäre in einem kollegialen Team
- Bei besonders guten Leistungen ist grundsätzlich eine Verkürzung möglich

Interessiert?

- Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung, bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und
- Zeugnissen per E-Mail an sebastian.rauch@mastel.de

**BERND BLINDOW
SCHULEN**

**HEILBRONN
blindow.de**



**Berufe mit
Zukunft!**

Bewirb
Dich jetzt und
sichere Dir deinen
Ausbildungs-
platz!

Ausbildung | Studium

- Physiotherapie
 - Ergotherapie • Logopädie
 - Pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA) - schulgeldfrei
- Ausbildungsbegleitendes Bachelorstudium möglich!

Weitere Infos erhältst Du hier:



Allee 6 | 74072 Heilbronn | Tel.: 07131 64 98 49 0

Unterstützung

Weiterbildungen wie zum Techniker, Meister oder Fachwirt sind durch das **Aufstiegs-Bafög** finanziell abgesichert. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, die Bewerber für die Weiterbildungen qualifiziert. Auch wer bereits einen Hochschulabschluss in der Tasche hat, kann so beispielsweise für einen **Masterabschluss** gefördert werden. Dabei ist das Alter egal, denn eine Altersgrenze gibt es nicht. **Ibe**

Kratschmayer
GRUPPE
KÄLTE • KÜHLE • WÄRMEN • LÜFTUNG • BEHEIZUNG • ANLAGEN

Werde Teil unseres coolen Teams!

Starte deine Ausbildung mit Zukunft als: (m/w/d)

- Mechatroniker für Kältetechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker für SHK
- Technischer Systemplaner
- Kaufmann für Büromanagement
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik

Hier gibt's alle Infos über die Ausbildung bei Kratschmayer



Kratschmayer Gruppe
Hohebuch 13 | 74638 Waldenburg



Ein Jahr in weiter Ferne

Junge Abenteurer auf Weltreise: Judith Wägerle und Jonas Wörz erleben eine unvergessliche Zeit

Ganz am anderen Ende der Welt sind zwei wackere Seelen, Judith Wägerle und Jonas Wörz, fernab der Heimat unterwegs und erleben eine intensive Zeit, die sich so wahrscheinlich nie mehr wiederholen lässt. Beide sind auf sich allein gestellt und müssen täglich Herausforderungen bewältigen. Dass dies spannend, aber auch anstrengend ist, erzählen die beiden in ihren Erfahrungsberichten.

Einmalig Judith Wägerle aus Nordheim-Nordhausen erlebt nach ihrem abgeschlossenen Abitur ein regelrechtes Abenteuer. Seit Anfang Oktober ist sie allein in Neuseeland unterwegs. „Ich wusste nicht wirklich, was ich nach der Schule machen möchte“, sagt sie, weswegen sie sich für ein Jahr „Work and Travel“ entschieden hat. Sie hat den nächstbes-



Judith Wägerle reist durch Neuseeland. Foto: privat

ten Flug genommen – und nun ist sie in einem Kombi-Wagen auf der Südinse Neuseelands unterwegs. Die Einrichtung Ways übernahm die Organisation von Flug, Visum und Bankkonto. Tägliche Herausforderungen seien vor allem das Finden von Arbeitsmöglichkeiten, Campingplätzen und Hostels. „Momentan arbeite ich auf einer Farm für Kirschen“, sagt die 19-Jährige. Die Arbeitszeiten seien zwar

mit acht Stunden am Tag hart, die Bezahlung aber verhältnismäßig gut. Trotz der großen Entfernung zur Heimat ist Judith gerne auf der anderen Seite der Welt. „Klar hatte ich am Anfang Heimweh. Aber wenn man die richtigen Leute kennenlernt, verflicht das ganz schnell.“ Für Wägerle steht eines fest: Solch eine Erfahrung sollte jeder machen. „Es ist schlussendlich egal, ob man ein, zwei Jahre später studiert oder arbeitet. Im weiteren Leben hat man für so eine Reise voraussichtlich keine Zeit mehr.“ In ein paar Wochen schließen sich Judith zwei ehemalige Schulfreundinnen an. Die Freude ist bei allen groß.

Abenteuerlust Jonas Wörz aus Heilbronn-Neckargartach ist nach seinem beruflichen Abitur auch in der Ferne unterwegs. Mit der Sprachreisen-



Jonas Wörz ist Fan von Sprachreisen. Foto: privat

Organisation Education First flog er im vergangenen Sommer nach Singapur. Nach einiger Zeit ging es weiter nach Neuseeland zu einer Gastfamilie. Ihn packte die Abenteuerlust – und er möchte ein ganzes Jahr in der Ferne verbringen. „Später in meinem Leben hätte ich nie mehr Zeit dazu“, sagt der 21-Jährige.

Jobben oder ein FSJ zu bestreiten – das waren keine Optionen für ihn. „Mich bringt

solch eine Reise viel weiter. Vor allem sprachlich.“ Jonas hospitiert auf einer Sprachschule. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Englischlernen. Seine Freizeit verbringt Jonas mit Gleichgesinnten aus der Schule. Zusätzlich ist er auf Arbeitssuche und hat ein weiteres Reiseziel in Planung. „Ich möchte Ende März noch für zehn Tage nach Australien“, sagt der Neckargartacher.

Jonas kann eine Sprachreise nur empfehlen. Allerdings sei dies nicht für jeden etwas. „Man muss offen gegenüber neuen Kulturen und Menschen sein.“ Auch Selbstbewusstsein spiele eine Rolle. „Ich kann jedem ein solches Abenteuer nahelegen, der mal etwas anderes als die Heimat sehen möchte“, sagt Jonas. Die Eindrücke, die man bekommt, seien so erstaunlich, dass er gar nicht an zu Hause denke. *Ben Ferdinand*



**mein-
SPRUNGBRETT**

Finde viele weitere Angebote auf mein-sprungbrett.de

Ein Angebot von **jobstimme.de**



Ausbildung

Duales Studium

Gap Year



QR-Code scannen und ID eingeben!

Kauffrau /-mann für IT-Systemmanagement m/w/d Öhringen TOBSTEEL GmbH ID 2396124	Duales Studium Mechatronik - Energiewirtschaft Heilbronn ZEAG Energie AG ID 2213736	Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d Schöntal-Berlichingen LTI-Metalltechnik GmbH ID 2376535918
Duales Studium Onlinemedien Neuenstadt Theo Förch GmbH & Co. KG ID 2219238	Duales Studium Digitales Verwaltungsmanagement Eppingen Stadt Eppingen ID 2325573	Verkäufer*in im Einzelhandel m/w/d Heilbronn EDEKA Ueltzhöfer ID 2316327
Fachkraft für Abwassertechnik m/w/d Eppingen Stadt Eppingen ID 2423538	Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) Heilbronn, Löwenstein, Öhringen Evangelische Stiftung Lichtenstern ID 1891012	Duales Studium Wirtschaftsinformatik Obersulm Imaging Development Systems ID 1840780
Straßenwärter*in m/w/d Heilbronn Landratsamt Heilbronn ID 2864505	Duales Studium BWL Versicherung Neckarsulm Schwarz Dienstleistungen ID 3267510899	Tischler*in m/w/d Heilbronn ComTür Weimann GmbH ID 2160519
Pflegefachmann /-frau m/w/d Neckarsulm Stadt Neckarsulm ID 2168253	Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung m/w/d Untergruppenbach Magna PT B.V. & Co. KG ID 2143198	Straßenbauer*in m/w/d Heilbronn Stadt Heilbronn ID 2210307



Folge uns auf Instagram und Facebook!

International und digital

Vom Quereinstieg zur internationalen Schnittstelle: Sebastian Kuczera macht ein Trainee bei Bechtle

Knapp zehn EU-Länder betreut Sebastian Kuczera mittlerweile mit seinem Team im Public Sector im Bechtle IT-Systemhaus in Neckarsulm. Sein Schwerpunkt: Frankreich. Denn dort hat der 29-Jährige zeitweise studiert.

Weiterentwicklung Aufgewachsen ist Kuczera in Rheinland-Pfalz. Noch vor seinem Studium entschloss er sich zu-

nächst, eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann zu machen. Für einen Job als Junior Consultant in der Warenabwicklung zog er dann 2022 nach Heilbronn. Doch er merkte, dass der Job nicht seinen Ansprüchen gerecht wurde. „Mir fehlte der französische Bezug und ich wollte mich beruflich weiterentwickeln“, sagt Kuczera. Er stieß letztlich auf das Traineeprogramm der Bechtle AG für Quereinsteiger,

das er seit Oktober 2023 absolviert. Aktuell sei Kuczera hauptsächlich für das Business Development zuständig, freue sich aber auf die Möglichkeit, in den nächsten zwei Monaten in andere Teams zu schnuppern, sagt der 29-Jährige. Kuczera's Fokus liegt auf dem internen Projekt „Bechtle at School“. „Ich darf mit den Gemeinden, Städten und Kollegen in Frankreich in Kontakt sein, mit dem Ziel, die Digitalisierung in den Schulen voranzutreiben“, erklärt er.



Sebastian Kuczera liebt Frankreich. Foto: Kunz



Stationen

Das **Traineeprogramm** bei der Bechtle AG dauert zwölf Monate. Fünf Stationen bieten den Absolventen die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Eindrücke zu bekommen und Kontakte zu knüpfen. **alc**

Der Rest wird beigebracht

Auch wenn alles möglicherweise kompliziert klinge, gebe es keinen Grund zur Sorge: „Man wird im Traineeship an die Hand genommen. Es gibt

Paten und Mentoren, die einem den Weg ebnen“, sagt Kuczera. Sprachaffinität, Lernbereitschaft und Offenheit, darauf komme es an. „Der Rest wird einem beigebracht“, erklärt Sebastian Kuczera.

Den Unterschied zu einer Ausbildung erklärt er wie folgt: „Keine Schule, nur Fortbildungen und Seminare, garantierte Festanstellung nach dem Programm und Direkteinstieg als Absolvent.“ *Aleya Cumart*

Du hast den **Traum** einer beruflichen Zukunft mit abwechslungsreichen, spannenden Aufgaben in einem tollen Team? Dann bewirb dich jetzt!



AZUBI 2024

Industriekaufmann
(m/w/d) &
Schreiner (m/w/d)



COMTÜR
EXCLUSIVE DOORS




Bauen Sie Zukunft!
Starten Sie mit einem **Dualen Studium** bei den Wegbereitern.

TOP AUSBILDUNGS BETRIEB
DAS NACHWACHS

DHBW
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Münster / Stuttgart
Bad Mergentheim

SCHNEIDER KÖNIG BAU SCHNEIDER

Ihr Wegbereiter

SCHNEIDER GmbH & Co. KG
Steinsfeldle 16
74613 Öhringen
Tel. 07941 9126-0

KÖNIG BAU GmbH & Co. KG
Waldstr. 29
97922 Lauda-Königsh.
Tel. 09343 6200-0

SCHNEIDER BAU GmbH & Co. KG
Hans-Rießler-Str. 18
74076 Heilbronn
Tel. 07131 9443-0

IhrWegbereiter.de

Newsletter abonnieren:
[IhrWegbereiter.de/newsletter](https://www.IhrWegbereiter.de/newsletter)



www.rosenberg-gmbh.com



FRISCHER WIND FÜR

DEINE ZUKUNFT

AUSBILDUNG UND STUDIUM BEI ROSENBERG

Du bist auf der Suche nach einem interessanten und sicheren Ausbildungs- oder Studienplatz?

Wir bieten dir eine individuell gestaltete Berufsausbildung mit klaren Strukturen und einer persönlichen Betreuung in einem hochmotivierten Team. Du bist von Anfang an in das Tagesgeschäft eingebunden und übernimmst spannende Aufgaben und eigene Projekte. Unsere Arbeitsweise bildet eine spannende Verbindung zwischen einem international tätigen Konzern und den gelebten Werten eines regionalen Familienunternehmens. Zum **Ausbildungsstart 2024** suchen wir motivierte und engagierte Nachwuchskräfte:

Ausbildung

- » Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- » Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- » Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- » Industriekaufleute (m/w/d)
- » Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- » Industriemechaniker (m/w/d)

Studium

- » Angewandte Informatik
- » Maschinenbau - Konstruktion und Entwicklung
- » Wirtschaftsinformatik - Application Management
- » BWL - International Business



www.Einstieg-bei-Rosenberg.de

INTERESSE GEWECKT?

Dann bewirb Dich jetzt auf unserer Karriereseite!

Nach der Mittleren Reife noch das Abitur machen: Diesen Wunsch haben viele Schüler und schlagen diesen Weg über berufliche Gymnasien ein. Doch berufliche Gymnasien mit entsprechender Fachausrichtung sind nicht nur eine Möglichkeit. Auch für Schüler von allgemeinbildenden Gymnasien ist ein Wechsel möglich.

Profilfächer In Öhringen gibt es das Agrarwissenschaftliche (AG), das Sozialwissenschaftliche (SG) sowie das Wirtschaftsgymnasium (WG). An allen drei Schulen gibt es jeweils ein Profilfach, welches in sechs Stunden in der Woche über drei Jahre unterrichtet wird. Das schriftliche Abitur ist in diesem Fach verpflichtend. Am AG ist das Profilfach Agrarbiologie, am SG Pädagogik und Psychologie. Am WG sind die Möglichkeiten noch einmal breiter: Hier gibt es die drei Profile Wirtschaft, Finanzmanagement und Inter-

Viele Wege führen zum Abitur

Berufliche Gymnasien bieten nach der Realschule die Möglichkeit zur allgemeinen Hochschulreife

nationale Wirtschaft, mit jeweils unterschiedlichen Profilfächern.

Martina Hövekamp ist Abteilungsleiterin des AG und SG in Öhringen und erklärt die jeweiligen Schwerpunkte der Schulen genauer. „Am AG lernen die Schüler viel über Tiere, Pflanzen, Gentechnik. Es geht um unsere Böden, um Nährstoffmobilisierung, das ist hier in großes Thema. Darüber hinaus geht es auch um Biochemie und Hu-

manbiologie – man kann sagen, es ist ein wirklicher Rundumschlag“, erklärt sie.

Auch am SG werde ein breites Feld abgedeckt: Von Alltagspsychologie, über Wirtschafts- und Klinischer Psychologie, gehe es beispielsweise um Fragen wie: Wie nehmen wir Dinge wahr? Wie funktioniert unser Gehirn? Besonders ein Missverständnis möchte die Abteilungsleiterin klarstellen: „Wir führen zur allgemeinen

Hochschulreife. Mit unserem Abitur kann man an jeder Universität jedes Fach studieren.“ Mit dem Irrtum, dass man nur fachbezogene Studiengänge an bestimmten Universitäten oder Hochschulen studieren kann, sieht sich auch Matthias Kyek, Schulleiter des WG Öhringen, konfrontiert. „Auch im Ausland hat man die gleichen Möglichkeiten“, erläutert er. Gerade das Profil Internationale Wirtschaft biete hier Vorteile, da es bilingual, auf Englisch und auf Deutsch, unterrichtet würde.

Vorteile Wenn Schüler sich aber nach dem Abitur für ein wirtschaftsnahes Studium oder eine wirtschaftsorientierte Ausbildung entscheiden, hören Matthias Kyek und Jörg Wagner, Abteilungsleiter des WG, oft viel Positives: „Wir kriegen die Rückmeldung, dass unsere Schüler erhebliche Vorteile im Studium oder in der Berufsausbildung haben, weil sie bei-

spielsweise Buchhaltung bereits in der Schule kennengelernt haben“, erklärt Jörg Wagner. Mehr Infos gibt es unter www.ksoe.de und www.rws-oehringen.de.

Marie Provencal



Erste Schritte

Die Bewerbung an beruflichen Gymnasien erfolgt in Baden-Württemberg landesweit zentral über die Seite „BewO“, einem **Online-Bewerbungsverfahren**, zu finden unter www.bewo.kultus-bw.de. Es ist möglich, sich mit einem einzigen Aufnahmeantrag an mehreren beruflichen Schulen gleichzeitig zu bewerben. Der diesjährige **Bewerbungszeitraum** beginnt am 23. Januar 2024 und endet am 1. März 2024. **mjp**



Nach der Schule? Durchstarten!

Auf **mein-sprungbrett** werden Schüler*innen im Bewerbungsprozess begleitet und bekommen direkt passende regionale Angebote.

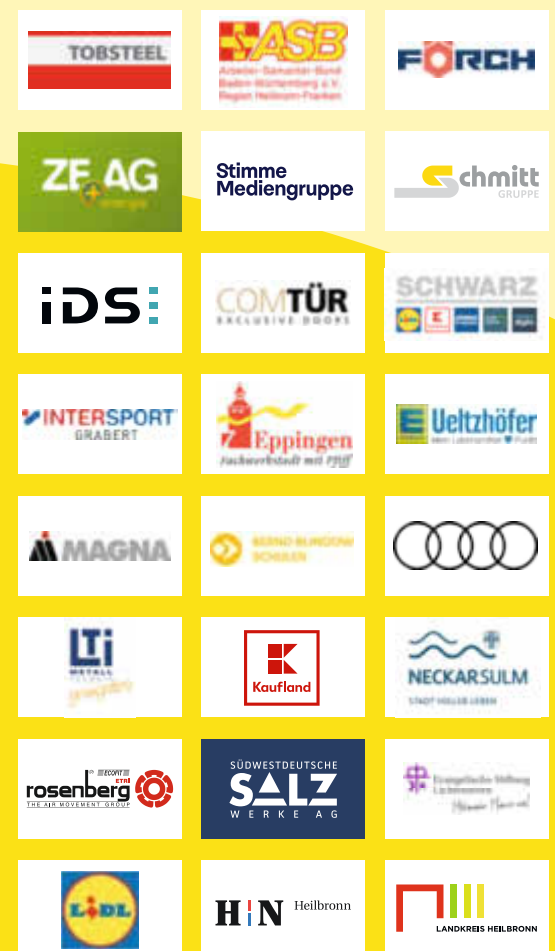


Scannen und durchstarten!

Das Informationsportal für Schüler*innen!

www.mein-sprungbrett.de

Wenn wir eins in unserer Region haben, dann sind das Top-Arbeitgeber*innen.



Per Greifautomat zum Geschenk

Am Beruf Mechatronikerin schätzt Nicole Keppele vor allem die Abwechslung

Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil er abwechslungsreich ist und Spaß macht“, sagt Nicole Keppele. Die 25-Jährige ist im letzten Ausbildungsjahr zur Mechatronikerin bei der Firma W. Gessmann in Leingarten. Dreieinhalb Jahre dauert die Lehrzeit – und ist eine gute Grundlage, um sich später weiterzubilden.

In der Lehrwerkstatt arbeitet Keppele unter anderem an verschiedenen Projekten und bekommt Lerninhalte vermittelt. Sie lernt unterschiedliche Abteilungen kennen und arbeitet dort fest mit. „In einem Bereich habe ich alles an einem Zugfahrschalter gemacht – vom mechanischen Montieren bis hin zur Elektrik. Mir wurde jeder Arbeitsschritt genau gezeigt“, erzählt Keppele. In den Abteilungen läuft ein Arbeitstag für einen Auszubildenden fast wie der eines Facharbeiters ab. „Wir dürfen in der Produktion mitarbeiten, uns wird alles beigebracht, und es werden alle Fragen beantwortet.“

Motivation Mit ihrem Ausbildungsjahrgang hat Nicole Keppele ein Projekt für die IHK-Bildungsmesse auf die Beine gestellt. Die Azubis haben einen Greifautomaten gebaut, der mit einem Joystick gelenkt wird. Die Besucher der Bildungsmesse konnten an diesem Automaten Geschenke gewinnen. „Es war sehr cool, als der Automat gelaufen ist.“

Keppele hat viel fachliches Wissen aus der Ausbildung mitgenommen. „Man lernt allerlei Mechanisches, Elektronisches, aber auch über Informatik und das Programmieren.“ Wenn der 25-Jährigen etwas schwerfällt, ist sie trotzdem mit Spaß bei der Sache und will es lernen. „Man muss die nötige Motivation mitbringen und eine technische Denkweise haben. Es ist auch ganz wichtig, dass man keine zwei linken Hände hat.“

Von ihrem Betrieb bekommt sie große Unterstützung. „Wenn es Probleme in der Berufsschule oder in der Firma gibt, kann man sich immer an die Ausbilder



Nicole Keppele macht es Spaß, einen Gess-Bot mit TechMan (Roboter) zu programmieren. Foto: Paul Glaser



Tarifvertrag

Die Höhe des Ausbildungsgehalts ist **vertraglich geregelt**. Die Firma Gessmann hat den Tarifvertrag der ERA. Im ersten Ausbildungsjahr liegt die Vergütung bei 1091 Euro und im vierten bei 1329 Euro brutto. Ab dem

1. Mai 2024 steigt die Vergütung um 40 Euro. Nach ihrer Ausbildung verdient Nicole Keppele als Mechatronikerin ungefähr 3000 Euro brutto, wobei der Lohn nach einem halben Jahr und nach einem Jahr noch mal steigt. **pag**

wenden – und sie helfen einem.“ Das Arbeitsklima findet Nicole Keppele in ihrem Betrieb sehr gut. „Die Kollegen sind super. Auch der Ausbilder unterstützt einen immer, wenn man darum bittet.“ Sie möchte auf jeden Fall in ihrer Firma bleiben, weil es ihr auch sehr gut in der Abteilung gefällt, in der sie gerade arbeitet. „Ich möchte gerne eine Weiterbildung machen, weiß aber noch nicht, welche. Es gibt viele Optionen, sich als Mechatronikerin weiterzubilden. Ich schaue mich gerade um.“

Möglichkeiten Ein Mal in der Woche hat sie Theorieunterricht in der Christian-Schmidt-Berufsschule in Neckarsulm. „Alle drei Wochen hatten wir praktischen Werkstattunterricht.“ Zum Theorieunterricht gehören die Fächer Berufs-

theorie Elektro- und Metall, Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde, Deutsch und Englisch.

Nicole Keppele kann ihre Ausbildung empfehlen, wenn die Lust auf Technik vorhanden ist. „Der Beruf Mechatroniker deckt ein breites Feld ab. Es gibt viele Richtungen, die man mit der abgeschlossenen Ausbildung einschlagen kann.“ Einsteiger sollten Softskills wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit vorweisen können. Keppele: „Wenn man die nötige Motivation nicht mitbringt, wird es schwer.“

Keppele hat es nicht abgeschreckt, dass der Beruf männerdominiert ist. „Das macht keinen Unterschied – und sollte es auch nicht. Es ist ein moderner Beruf“, sagt die Massenbacherin. *Paul Glaser*



mein-
SPRUNGBRETT

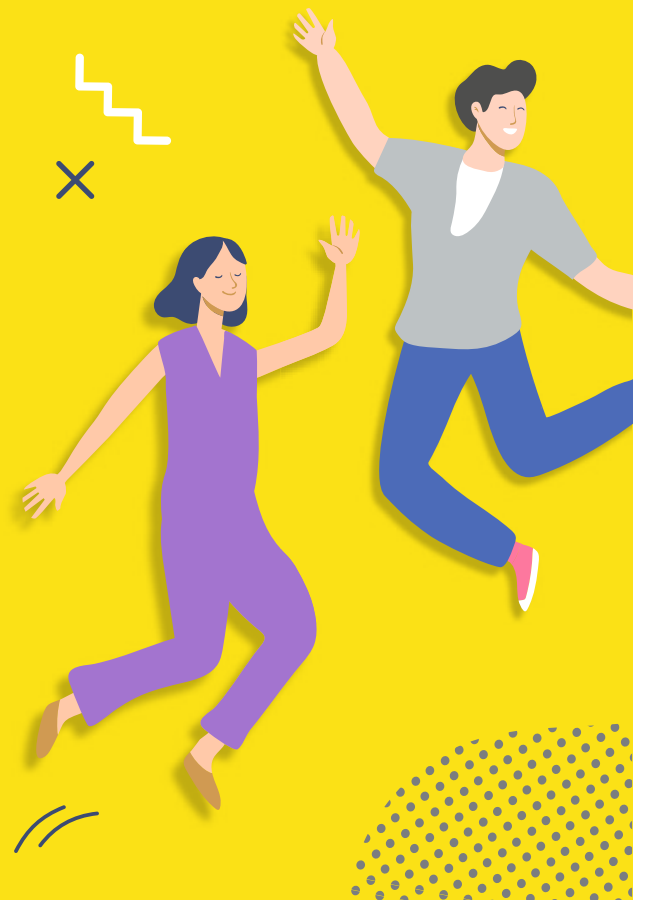


Jetzt Filter auf Snapchat ausprobieren und sich aus vielen Berufen einen auswählen lassen: *future-ausbildung*

Nach der Schule? Durchstarten!

Auf mein-sprungbrett findest du alles Wissenswerte rund um Gap Years, Studium, Ausbildung & Co.

🔍 www.mein-sprungbrett.de





Beitrag für die Gesellschaft leisten

Amelie Eberl will Journalistin werden und hat sich dafür die Hochschule der Medien ausgesucht

Die schwule Clubszene in Stuttgart oder die Sexualisierung von Frauen sind Themen, die Amelie Eberl umtreiben. Die 20-Jährige mit dem geschwungenen Eyeliner und dem bauchfreien Top studiert an der Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart Crossmedia-Redaktion und Public Relations. „Objektiver Journalismus ist wichtig für die Gesellschaft“, sagt die Heilbronnerin, „und ich möchte auch meinen Beitrag dazu leisten.“

Ihren Berufswunsch hatte Amelie Eberl schon früh vor Augen. Nach dem Abitur absolvierte sie ein dreimonatiges Praktikum bei der *Heilbronner Stimme*. Das war damals nötig, um sich auf den Studiengang zu bewerben. Heute wurde diese Zulassungsvoraussetzung abgeschafft. Dennoch, wer an der HdM studieren will, muss mehr vorweisen können, als ein gutes Abiturzeugnis. „Arbeitsproben sind super wichtig bei der Bewerbung“, erklärt Amelie. Nur rund vierzig Bewerber werden pro Semester zugelassen.

Praxis In Gruppenarbeiten lernen die Studierenden Texte schreiben und den Redaktionsalltag kennen. „Die HdM setzt unheimlich viel auf prak-



Amelie Eberl stammt aus Heilbronn. Nun studiert sie in Stuttgart Journalismus und PR. Foto: Theresa Heil

tische Erfahrung“, sagt Amelie. Es gibt zwei Schwerpunkte: Journalismus und PR. Im Laufe des Studiums muss jeder Studierende sich entscheiden, welchen Schwerpunkt er weiter verfolgen möchte.

Vernetzt Die Hochschule ist gut in die Arbeitswelt vernetzt, häufig sind Dozenten zu Gast, die sich in der Branche einen Namen gemacht haben. Der Campus ist modern, die Redaktionsräume für die Studenten mit der besten Technik ausgestattet. Zum Beispiel gibt es ein Labor für Podcast-Aufnahmen. Für Amelie ist das ein großes Plus: „Journalistische Studiengänge sind sehr begrenzt in Deutschland. Dieser hier ist einer der besten,

den man bekommen kann, allein vom Ruf.“

Der Vorteil einer Hochschule: Es ist viel persönlicher. Mit vielen Dozenten sind die Studierenden per Du, und auch untereinander herrscht ein starker Zusammenhalt. „Man wächst durch die vielen Gruppenarbeiten zusammen“, findet Amelie. „Die HdM bietet auch viele Events an, bei denen man sich gut kennenlernen kann.“

Insgesamt dauert das Bachelor-Studium sieben Semester. Für Amelie steht bald ein Praktikum an, das sie beim Radiosender Antenne1 absolviert. Anschließend besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu machen.

Nach dem Bachelorabschluss will Amelie noch einen

Staatlich und mit viel Praxis

Die Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart ist eine staatliche Hochschule. Die **Semestergebühren** belaufen sich somit nur auf rund 200 Euro pro Semester. Im Vergleich zu einer Universität enthält ein Studium an ei-

ner Hochschule einen hohen **Praxisanteil**. Dadurch werden Studenten ihren Lebenslauf auf und vernetzen sich – das kann später Vorteile bei der Bewerbung bringen. Oft sind auch die Jahrgänge kleiner und persönlicher. **hei**

Master machen, auch an der HdM. Und danach? Mal sehen, sagt sie. „Schreiben macht mir unheimlich viel Spaß“, erklärt sie. Aber auch hinter der Kamera fühlt sie sich wohl. Hauptsächlich

Journalismus, das steht für die Studentin fest. „Es ist ein cooles Gefühl, mir Themen auszusuchen, die mich interessieren, und man lernt immer neue Leute kennen.“ *Theresa Heil*

Johannes-Diakonie

STARTE DEINEN BERUF MIT ZUKUNFT!
BEI UNS IN DER JOHANNES-DIAKONIE

OB AUSBILDUNG, STUDIUM, PRAKTIKUM ODER FREIWILLIGENDIENST: ALLES IST MÖGLICH!

MEHR INFOS GIBT ES BEI GERHARD HACKER, TELEFON: 06261 88-1616, UNTER WWW.STARKFÜRMEENSCHEN.DE ODER BEI [/JO.DI.TALENTS](https://www.instagram.com/jo.di.talents).

STARK FÜR MENSCHEN
www.starkfürmensen.de

Dem Leben Zukunft

GEMEINSAM DU + WIR

Als sozial-diakonisches Unternehmen sind wir bundesweit im Bereich der Jugendhilfe tätig. In unserer Region Süd bieten wir dir an verschiedenen Standorten Ausbildungsmöglichkeiten an:

- Anerkennungsjahr Erzieher*innen
- PIA Jugend- & Heimerzieher*innen
- DH-Studium
- FSJ / BFD
- Ausbildung Kaufmann*frau Büromanagement
- Berufspraktikant*innen

→ Jetzt bewerben!

Ev. Jugendhilfe Friedenshort GmbH
Heimat für Heimatlose
Region Süd

Im Verbund der Diakonie

Ralf Eckstein
Leitung Verwaltung
FSJ + BFD